



Bundespräsident Gauck und Daniela Schadt besuchen UNICEF-Projekt in der Türkei

Bundespräsident Gauck und Daniela Schadt besuchen UNICEF-Projekt in der Türkei
Treffen mit syrischen Flüchtlingskindern
Im Rahmen seines Staatsbesuchs in der Türkei wird Bundespräsident Joachim Gauck gemeinsam mit seiner Lebensgefährtin Daniela Schadt am Sonntag (27. April) im Camp Kahramanmaras ein UNICEF-Projekt für syrische Flüchtlingskinder besuchen. Daniela Schadt, Schirmherrin von UNICEF Deutschland, ist der Besuch syrischer Flüchtlinge im Süden der Türkei besonders wichtig. "Das Leid der syrischen Kinder darf nicht vergessen werden", erklärte Daniela Schadt vor ihrer Abreise. "Bereits in Jordanien vor wenigen Wochen haben mir Flüchtlingskinder berichtet, welche schreckliche Erfahrungen sie und ihre Familien machen mussten bei bewaffneten Angriffen auf ihr Zuhause und später auf ihrer gefährlichen Flucht. Den syrischen Kindern, Frauen und Männern, die in Kahramanmaras Zuflucht gefunden haben, möchte ich Mut zusprechen. Außerdem ist mir wichtig, die besondere Hilfsbereitschaft und Solidarität der Türkinnen und Türken, die so viele notleidenden Menschen in ihrem Land aufnehmen, zu würdigen." Der Bundespräsident und seine Lebensgefährtin werden einen so genannten "kinderfreundlichen Ort" im Kahramanmaras Camp besuchen. UNICEF hat in der Türkei in 17 der 22 Flüchtlingscamps solche speziellen Anlaufstellen eingerichtet, in denen die syrischen Mädchen und Jungen betreut spielen können und psychosoziale Hilfe erhalten, um ihre teils traumatischen Erlebnisse aus Syrien zu verarbeiten. Insgesamt nehmen in den UNICEF-Kinderzentren in der Türkei rund 5.000 syrische Kinder jede Woche an Aktivitäten teil. UNICEF hat in der Türkei außerdem 19 Camp-Schulen und vier Schulen in Gastgemeinden mit Möbeln und Material wie Heften und Stiften ausgestattet - 40.000 Flüchtlingskinder profitieren davon. Um die Ausbreitung der gefährlichen Kinderlähmung (Polio) zu verhindern, hat UNICEF der türkischen Regierung drei Millionen Polio-Impfdosen für den Schutz sowohl syrischer als auch türkischer Kinder zur Verfügung gestellt. Insgesamt hat die Türkei nach Angaben der Regierung fast eine Million Flüchtlinge aus Syrien aufgenommen - etwa die Hälfte davon Kinder und Jugendliche. Daniela Schadt hatte Anfang März zusammen mit UNICEF syrische Flüchtlinge in Jordanien besucht. Ausführliche Informationen zur UNICEF-Hilfe für syrische Kinder unter www.unicef.de/syrien.
Deutsches Komitee für UNICEF
Hönninger Weg 104
50969 Köln
0221-93650-0
Telefon: 0221-93650-279
Mail: mail@unicef.de
URL: <http://www.unicef.de/>

Pressekontakt

Deutsches Komitee für UNICEF

50969 Köln

unicef.de/
mail@unicef.de

Firmenkontakt

Deutsches Komitee für UNICEF

50969 Köln

unicef.de/
mail@unicef.de

UNICEF - Weltweite Hilfe für Kinder
Seit 1946 arbeitet UNICEF für das Wohl der Kinder dieser Welt. Mittlerweile ist UNICEF in 161 Ländern tätig. In 37 Staaten informieren Nationale Komitees über die Arbeit von UNICEF, verkaufen Grußkarten und sammeln Spenden. UNICEF arbeitet auf der Grundlage der UN-Kinderrechtskonvention, die die 191 Mitgliedsstaaten verpflichtet, das Überleben der Kinder zu schützen, ihre Entwicklung zu fördern, sie vor Missbrauch und Gewalt zu schützen und sie an wichtigen Entscheidungen zu beteiligen. In vielen Ländern ist es UNICEF in den vergangenen Jahren gelungen, die Situation der Kinder zu verbessern. Doch es bleibt viel zu tun. Lesen Sie hier mehr über die Arbeit und die Erfolge von UNICEF und begeben Sie sich auf eine virtuelle Reise zu UNICEF-Projekten in aller Welt.